

## Schuljahr 2007/2008

Losung für das Jahr 2007

Gott spricht: "Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?"  
(Jesaja 43,19a)



Losung für das Jahr 2008

Jesus Christus spricht: Ich lebe und ihr sollt auch leben.  
(Johannes 14,19)



# Bautagebuch der Klasse 5 für das neue Gebäude der Martinschule



Dieses Tagebuch wurde in der

**Zeit vom 20. August bis  
9. November 2006 erstellt**

Als wir unseren neuen Klassenraum zuerst gesehen haben, war er schon vollständig renoviert. Es fehlten nur noch die Tische und die neuen Stühle. Wir hatten noch die alten Schulmöbel. Dann endlich, am 30. August 2006, kamen die neuen Möbel. Wir warteten alle auf die Stühle, aber sie kamen nicht. Die Tafeln waren auch noch nicht da. Doch schließlich kamen am 3. September 2006 die Tafeln. Der Unterricht konnte endlich richtig ablaufen.

Willi und Jan, 6. September 2006

Wir haben drei Computer bekommen. Die Wand zum Musikraum wurde gestrichen. Unsere Patenklasse hat zwei Computer bekommen.

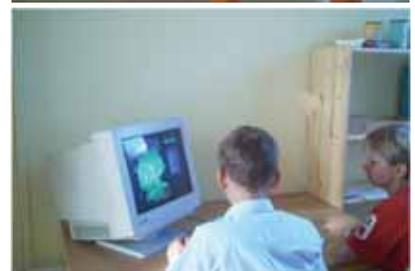
Thomas und Johannes F., 13. September 2006

Maler haben die Schule von innen gestrichen. Wir haben neue Stühle bekommen, einen neuen Seifenspender und einen neuen Papierspender. Es wurde eine Tafel abgebaut. Wir haben den Schulhof geplant und Blumen gezüchtet.

Eva und Niklas, 20. September 2006

Es wurden viele Sachen der alten MAX-PLANCK-SCHULE durch einen Tunnel nach unten befördert. Es wurde ein Gerüst an die Innenseite der Schule gebaut. Dann wurde die Schulhofseite gestrichen. Der 3. Ausgang der O2 wurde geschlossen.

Johannes S. und Philipp, 11. Oktober 2006



In den Ferien wurde ein Tor zum Eingang des Schulhofs gebaut. In der obersten Etage wurde ein Teil des Fußbodens heraus genommen. Noch in den Ferien wurde der Fußboden neu verlegt. Im Nebenraum wurden die Lampen abgedeckt, weil dort in den nächsten Tagen gestrichen wird.

Eric und Herrmann, 2. November 2006

Die Fahrradständer wurden an der Rampe angebracht. Am Eingang wurde der Zaun weggenommen und ein neuer Zaun wird gebaut. Die Toiletten in der 2. Etage werden umgebaut. Im Erdgeschoss wird eine Behindertentoilette gebaut.

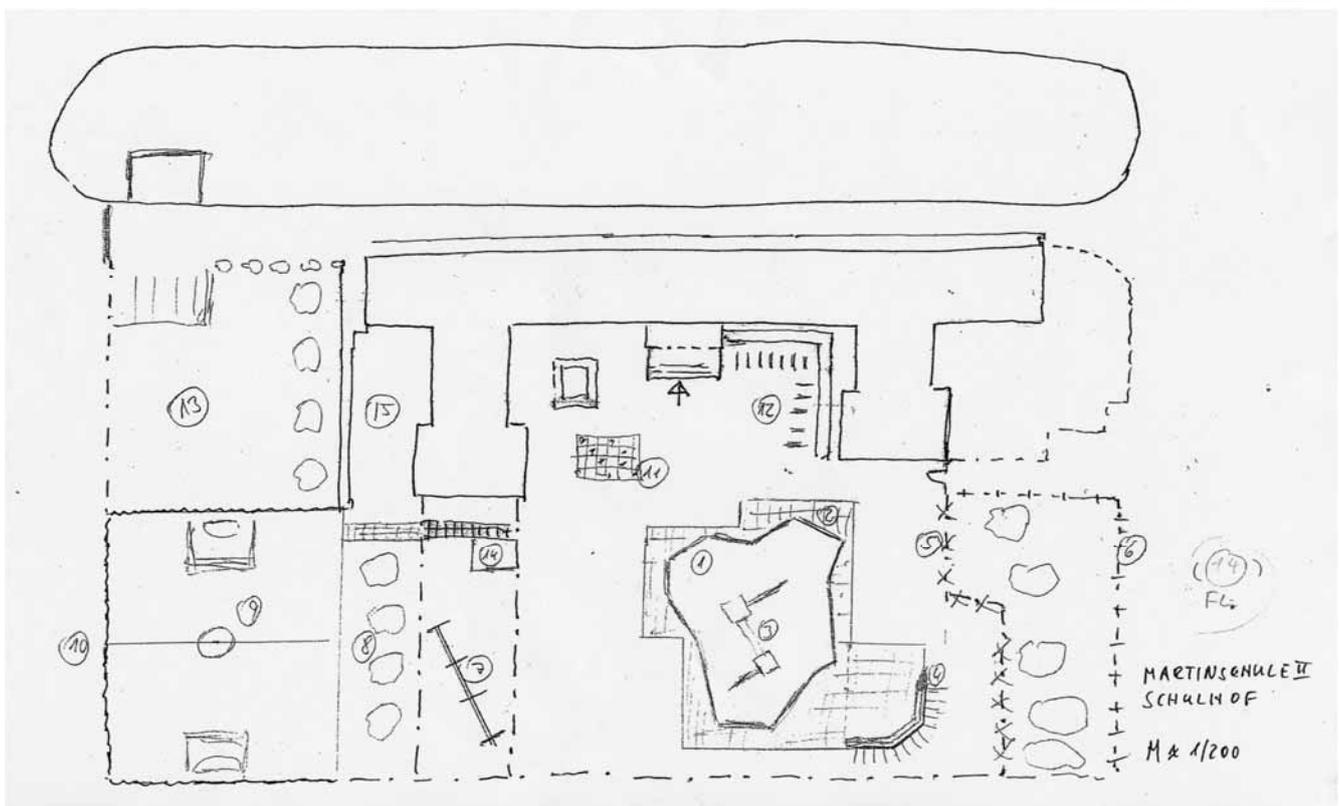
Conny und Fanny, 8. November 2006

## Der neue Schulhof

Das erste Gespräch mit Herrn Schmidt war am 2. 11. 2006. Dort haben wir die Skizzen, die wir an den Tagen zuvor gezeichnet hatten, vorgestellt.

Am 2. 11. 2006 ist Herr Schmidt wieder zu uns gekommen und hat uns den Plan, den er aus unseren Skizzen erstellt hat, gezeigt. Er hat mit uns noch viele andere Dinge besprochen, z.B. welcher Belag das Fußballfeld bekommt.

Auf dem Schulhof wurde am 1. 11. 2006 mit dem Umbau angefangen. Wenn alles gut läuft, soll Mitte 2007 der Schulhof so aussehen:





# Einschulung : Juli 2007



**In der  
Aula**



**Im  
Klas-  
sen-  
raum**



Am 25. Juli 2007 war es endlich so weit. Aufgeregt kamen Kinder, Eltern, Verwandte und Lehrkräfte mit dem freudigen Gedanken zur Schule:

**HEUTE IST EINSCHULUNG!**

Nach einem wunderschönen Einschulungsgottesdienst mit einem kleinen Theaterstück der U2 und 2a über die Vielfalt der Farben, einer ersten Schulstunde für die Schulanfänger, der Zuckertütenübergabe mit lieben Wünschen und Gottes Segen für die kommende Schulzeit, wurde es auf dem Schulhof turbulent. Inzwischen waren Zelte und Bänke aufgebaut. Bei herrlichem Sonnenschein wurde in großer Gemeinschaft der drei ersten Klassen samt Verwandtschaft gegessen, getrunken und gefeiert. Liebevoll von den Eltern vorbereitete Spiele luden die Kinder ein, die neue Umgebung ihre Schule, bewegt und gemeinsam zu erkunden.

Danke, für dieses schöne Fest!

C. Cyrus



**Vor  
dem  
Schul-  
haus**



# Krippenspiel der Klasse M1 und der 4.Klasse

Wie in jedem Jahr, waren auch in diesem Schuljahr die 4. Klasse und die

Klasse M1 dabei das alljährliche Krippenspiel auszurichten.

Schon zu Beginn des Schuljahres starteten die Vorbereitungen dafür.

Die Praktikantin der 4. Klasse schrieb bis Ende September das Krippenspiel. Die Schüler beider Klassen äußerten ihre Wünsche, welche Rolle sie im Krippenspiel spielen wollten.

Nachdem das Stück geschrieben und die Liederabfolge geklärt war, ging es an das Proben. Jeder Schüler lernte für sich den Text den er sprechen würde.

Alle Schüler waren mit viel Spaß und Freude dabei. In einzelnen Sprechproben wurde noch mal die Lautstärke und das deutliche Sprechen geprobt. Gemeinsam wurden die Lieder erarbeitet und die Kostüme zusammengestellt.

Gerade bei den Kostümen bekamen die Schüler eine tolle Unterstützung der Eltern und der Martinschule. Besonderen Dank dafür gebührt Frau Pawelski, welche uns die fehlenden Kostüme aus dem Theaterfundus der Schule zur Verfügung stellte. Die M1 erarbeitete das wunderschöne Bühnenbild. Wir führten das Krippenspiel drei Mal auf. Am 2.12.2007 im Dom, am 12.12.2007 in der Odebrecht-Stiftung und am 14.12.2007 in der Abschlussandacht in der Martinschule.

Ein großes Dankeschön geht dafür an Frau Lubetzki. Sie stand uns allen stets mit Rat und Tat zur Seite. Ob es sich um die Absprache mit Pastor Gürtler drehte, oder wir Anregungen für den Einlauf der Kinder und dem Optimieren des Bühnenbildes brauchten. Frau Lubetzki wusste immer Rat. Jeder einzelne Auftritt war ein Ereignis und brachte uns allen sehr viel Freude.

J. Gietzelt



Anna-Maria und Tobias, als Maria und Josef, kommen zur Herberge.



Anna-Maria und Tobias klopfen bei dem Wirt Rafael an.



Die Hirten ziehen mit ihrer Herde auf das Feld.

Der Verkündigungengel Lilly erscheint den Hirten, welche vor Angst auf die Knie fallen.



Anna-Maria und Tobias im Stall beim Feuer.



# Fasching

Bericht der Klassen: 02 und Klasse 6 über ihr Faschingsfest am 31.01.08

Unser Faschingsmotto war in diesem Jahr: „Ein Klassentreffen nach 30 Jahren“. Da gab es viel zu tun, denn zu einer großen Feier gehört natürlich auch ein tolles Essen.

Vier Arbeitsgruppen hatten alle Hände voll zu tun, ein leckeres und gesundes 3-Gänge Menü a`la Martinschule zu zaubern.

Dann war es endlich so weit. Die Tafel erstrahlte in einem festlichen Glanz und alle hatten sich herausgeputzt. Nach einer kurzen Ansprache wurde die Tafel eröffnet.

Begonnen wurde mit der Vorspeise, einem delikatem Salat mit gebackenen Bananen und goldenen Walnüssen. Dann folgte der vorzügliche Hauptgang mit gebackenen Ofenkartoffeln an Kräuterdipp und einem Gemüsehackauflauf. Den Abschluss machte ein luftig, leichtes Quarkdessert. Angestoßen wurde mit goldenem Apfelwein, natürlich alkoholfrei!

Bei Tisch gab es viele interessante Gespräche:

Max und Eva sind seit vielen Jahren glücklich verheiratet. Jasmin ist leider schon Witwe und einige sind schon geschieden. Aber es gab auch viel Erfreuliches zu berichten. Einige unserer ehemaligen Schüler sind ganz kluge Köpfe geworden und haben viele Dokortitel erworben, was uns Lehrkräfte natürlich mächtig stolz macht!

Als gelungener Abschluss wurde dann gemeinsam mit den anderen Schülern (M2, 5. Klasse) am Nachmittag das Faschingsfest fortgesetzt. Da wurde ein Bar eröffnet, an der es leckere Mixgetränke gab und Knuspersachen, lustige Spiele wurden angeboten und eine Disco durfte auch nicht fehlen.





## Skilager in Neudorf vom 24.02 – 29.02.2008

Bereits zum 10. Mal fuhren zehn Schülerinnen und Schüler nebst vier Betreuern des Evangelischen Schulzentrums Martinschule ins Erzgebirge. Mit dabei waren diesmal: Arina Kowalewski, Janin Gottschalk, Franziska Suske, Alexandra Bretschner, Mario, Dietrich, Enzo Gentile, Max Nauschütz, Jimmy Feddermann, Tony Martens und Henry Abs.

Bei sehr frühlinghaften Temperaturen hatten wir Angst, dass wir keinen Schnee mehr finden würden, um unsere Abfahrtstechnik zu verbessern bzw. neu zu erlernen. Aber der Fichtelberg in Oberwiesenthal und der Keilberg in Tschechien meinten es gut mit uns. Hier konnten wir von Montag bis Mittwoch noch richtig gut und viel trainieren. Am Donnerstag Vormittag hatten alle Schüler viel Spaß auf der Sommerrodelbahn und nachmittags im Schwimmbad in Geyer. Am letzten Abend wurde sogar wieder im Freien gegrillt.

Die fünf Tage waren anstrengend, aber sehr effektiv – alle Schüler sind in der Lage, sich mit dem Schlepplift den Hang hinaufziehen zu lassen, in einer guten Abfahrtstechnik den Hang zu bezwingen, um dann im Tal den Skipass sofort neu einzulösen und möglichst als Erster wieder oben zu sein.

Für alle war es eine tolle Erfahrung die zudem noch Spaß gemacht hat. Jeder wäre gern wieder im nächsten Jahr dabei.

Beate Harloff  
Sportlehrerin





## Nachrichten:

### Ostseezeitung: März 2008



Netten Besuch empfing OB Arthur König: Die Klasse 2b der Martinschule füllte sein Zimmer. Ihr Vorschlag: mehr Zebrastreifen.



#### Mehr für Schulen tun 1./2.03.08

Was sind der Stadt ihre Schulen wert? Diese Frage steht derzeit geradezu im Raum. Denn gleich von mehreren Seiten werden dieser Tage Erwartungen an die Kommune formuliert, die zu erfüllen vor allem den Willen der Entscheidungsträger in Bürgerschaft und Verwaltung voraussetzt.

Fakt ist, dass die Hansestadt Millionen investieren muss, um Missstände zu beseitigen, die sie jahrelang hinnahm: Da ist die Kollwitzschule, die schlechte Bedingungen für den Sportunterricht ihrer Schüler beklagt. Sie haben eine Sporthalle, die geltenden Sicherheitsbestimmungen nicht entspricht, und müssen für Freiluft-Disziplinen wie Sprint, Ausdauerlauf und Weitsprung Wege und Flächen einer öffentlichen Grünanlage nutzen.

Da ist die Greif-Grundschule, der Sanierungsfall schlechthin. Immer wieder aufgeschoben und das über einen Zeitraum von mehr als 10 (!) Jahren.

Eine Notwendigkeit ist die technische Aktualisierung schulischer Computerkabinette. Auch sie werde zunehmend zu einem Problem, das von der Stadt zu lösen sei, gab der Leiter des Humboldtgymnasiums, Ulf Burmeister, in dieser Woche zu bedenken. Sein Appell, „mehr für unsere Schulen zu tun“, erfolgte auch vor dem Hintergrund zunehmender Konkurrenz durch Schulen in so genannter freier Trägerschaft. Es ist auffällig, wie schnell diese ihre baulichen Probleme in den Griff bekommen.

Die evangelische Martinschule brauchte kein Jahr, um in Schönwalde I einen Plattenbau vom Typ der Greif-Grundschule in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Zügig ließ das Privatgymnasium unweit der Pappeallee einen Anbau hochziehen. Auch die Montessorischule investierte für alle sichtbar in ihr Gebäude.

Mag sein, dass der Vergleich hinkt. Schließlich ist die Stadt nicht nur mit einem Schulkomplex konfrontiert, Und dennoch: Sie muss wohl mehr tun, will sie Chancengleichheit wahren.

#### Stadt plant neue Kreisel und Zebrastreifen 1./2.03.08

„Die Stadt prüft gegenwärtig, wo neue Zebrastreifen entstehen können“, erklärt Gerhard Immhorst vom Stadtbauamt. Anlass gab die Aktion „Zebra“ des Bündnisses für Familien. Diese will Straßenquerungen für Fußgänger und Radfahrer sicherer machen. Deshalb überreichten Schüler der Martinschule letzte Woche dem Oberbürgermeister eine Liste mit nahezu 60 risikoreichen Straßenquerungen. Aus diesen Vorschlägen werden fünf bis zehn Fußgängerüberwege ausgewählt, die an das Landesamt für Straßenbau und Verkehr Rostock weitergeleitet werden, erklärt Imhorst das weitere Vorgehen. „Ich gehe davon aus dass die Zebrastreifen noch 2008 kommen“, schätzt der Verkehrsplaner ein.

#### Odebrecht-Stiftung zog Kaufantrag zurück 10.03.08

Die Jahanna-Odebrecht-Stiftung hat ihren Antrag auf Kauf des Gebäudes der Greif-Grundschule nach deren geplanten Umzug in das jetzige Gebäude des Herdergymnasiums zurückgezogen. Die Odebrecht-Stiftung hatte das Haus zur Erweiterung des benachbarten Evangelischen Schulzentrums, das auf über 500 Schüler wachsen soll, erwerben wollen. Dagegen hatte sich nicht nur in der Ortsteilvertretung und Seitens der Greif-Schule Widerstand geregt. Die Greif-Schule soll das Areal nach dem Abriss des Gebäudes unter anderem als Schulgarten nutzen.

# Unsere Patenschule in Schweden/ Osby



Das erste Kennenlernen unserer beiden Schulen begann im Herbst 2007 beim Besuch des Schulleiters der Martinschule Herrn Skladny, und zwei Kolleginnen in Osby. Im März besuchten unsere Schule dann 3 Kollegen und 2 ältere Schüler der schwedischen Schule. In dieser Zeit wurden wichtige Eckpunkte unserer Partnerschaft besprochen und festgehalten. Dazu gehört, dass als Fremdsprache an unserer Schule Schwedisch und an der Schule in Osby Deutsch angeboten wird, da es im 7. Schuljahr nach der Vorbereitung durch die Klassenfahrt einen Schüleraustausch geben soll. In dieser Zeit werden die Schüler gemeinsam an Projekten arbeiten, die uns alle als Ostseeanlieger betreffen oder die mit unserer gemeinsamen Geschichte zu tun haben. An diesem Vorhaben soll im Rahmen des Comenius – Projektes auch eine Schule in Kretinga (Litauen) teilhaben.



## Unsere Klassenfahrt nach Schweden/ Osby



Wappen der  
Gemeinde



Osby

Im

Mai 2008 dann die erste Klassenfahrt von Schülern der Martinschule nach Osby in Schweden.

Auf dieser Klassenfahrt konnten sich Schüler und Lehrkräfte wieder ein wenig näher kommen. So zum Beispiel beim einem gemeinsamen Fußballspiel, beim Grillen am See und bei einem Wettbewerb: wer braucht die wenigsten Schläge, um einen Nagel ins Holz zu treiben. Zwischen den Kollegen beider Schulen gab es natürlich sehr viel zu besprechen.

An einem Tag besuchten wir auch unsere Patenschule – es gab eine erste Schwedischstunde, aber auch Werkunterricht. In einer anderen Stunde sollten die Kinder in gemischten Gruppen gemeinsam verschiedene Spielaufträge erledigen und sich hierbei miteinander verständigen, was meist gelang. Gemeinsames Spielen und Essen rundeten diesen Tag ab, von dem alle wirklich begeistert waren.

Für viele unserer Schüler ist dieser Besuch eine Motivation, Schwedisch zu lernen. Sie freuen sich darauf, im nächsten Schuljahr wieder dort zu sein und mit den Schülern gemeinsam an einem Projekt zu arbeiten und dann auch in schwedischen Familien zu wohnen. Bis dahin gibt es E-mails und Briefe, um den Kontakt zu halten. Aber vielleicht fährt der eine oder andere auch vorher schon einmal hin.....

K. Tetzlaff



# Klassenfahrt nach Schweden



## 6. Klasse und Klasse O2 in Schweden

Am 21. Mai 08 war es endlich so weit. Die 6. Klasse und die O2 der Greifswalder Martinschule fuhren nach Schweden. Alles eingepackt setzten sich die Kinder und ihre Betreuer auf die FS Saßnitz und fuhren Richtung Schweden. Nach 420 Minuten stoppte die Fähre in der schwedischen Stadt Trelleborg. Nach dem sie ausgestiegen sind, setzten sich die Martinschüler und ihre Lehrer in Richtung Bushaltestelle in Bewegung und stiegen in einen Linienbus, der sie nach Malmö bringen sollte. In Malmö angekommen, beeilten sich die Greifswalder, um den nächsten Zug nach Osby zu bekommen. Im Zug angekommen, konnten die Schüler und Lehrer erst einmal verschlafen. Dann hielt der Zug in Osby, wo wir dann alle ausstiegen. Dort angekommen, setzten wir uns vor das berühmte Briomuseum in Osby. Nach einer guten Viertelstunde kam dann die Mitfahrgelegenheit, die sie nach Hästvedea brachte. Als die Martinschüler dann in Hästvedea angekommen waren, richteten sie ihre Zimmer ein. Dann waren um 22.30 Uhr alle Lichter aus. Die Kinder und Betreuer sammelten neue Kräfte für den nächsten Tag.

Eric



05.05. bis 08.05.2008

## Unsere Schulprojekttag



### Projekt: Molkerei und Käserei

Die Schüler haben sich für dieses Projekt entschieden, weil sich viele Schüler aus dieser Gruppe für die Landarbeit interessieren. Während des Projektes fahren die Schüler auf einen Bauernhof. Dort erfahren sie etwas über das Herstellen von Käse aus Milch und können selbst Käse herstellen. Alle Schüler dieses Projektes haben viel Spaß beim Experimentieren mit Milch gehabt. Auch Frau Behnke, die das Projekt leitete fand es interessant.

### Projekt: Insektenhotel

Dieses Projekt ist besonders für Naturfreunde interessant. Die Gruppe baut ein Insektenhotel für Spinnen, Käfer, Florfliegen und Marienkäfer. Die Schüler haben das Projekt gewählt weil es sich gut angehört hat. Den Kindern macht das Projekt Spaß. Die Leitung übernahmen Frau Pilz und Herr Grabow.





## Projekt: Theater

1. Frage: Wieso hast du dieses Projekt gewählt?  
Weil ich gerne Theater spiele, mich verkleide und in andere Rollen steige.
2. Frage: Womit beschäftigt ihr euch in eurem Projekt?  
Mit Geschichten aus Büchern.
3. Frage: Habt ihr Spaß in eurem Projekt?  
Ja, es macht viel Spaß.
4. Frage: Wer ist der Leiter in eurem Projekt?  
Frau Pawelski hat das Sagen und sorgt für alles, was mit den Theaterrollen zu tun hat.
5. Frage: Wem habe ich alle meine Fragen gestellt?  
Ich bin der Herrmann.



## Projekt: Kristalle züchten

Die Gruppe "Kristalle züchten" beschäftigen sich mit der Züchtung von Kristallen. Viele Schüler haben sich für das Projekt entschieden, weil es sich sehr interessant angehört hat. Alle haben viel Spaß und bisher wurde noch niemand enttäuscht. In diesem Projekt kann man mit chemischen Lösungen arbeiten und das Experimentieren damit ist sehr interessant. So gab es gleich am ersten Tag Ergebnisse und mehrere kleine Kristalle konnten gezüchtet werden und wachsen. Das Projekt wird von Frau Tetzlaff, Frau Schulz und Frau Kramer geleitet. Den Kindern gefällt das Projekt sehr gut und sie erfahren viel Interessantes über chemische Reaktionen. Alle Schüler sind stolz auf ihre Ergebnisse.





## Projekt: Vom Ton zur Musik

Die Schüler dieser Projektgruppe haben besonders viel Spaß am Singen und Musizieren. Außerdem wollten sie noch viel mehr über Musik und Instrumente erfahren. Diese Möglichkeit hatten sie dann auch im Projekt „Vom Ton zur Musik“, welches von Frau Hofmann und Frau Jellonneck begleitet wurde. Mit einer riesigen Auswahl an großen und kleinen Musikinstrumenten konnten die Kinder sich ausprobieren und schöne Musik machen. Alle Schüler hatten sehr viel Spaß dabei.



## Projekt: Bäckerei

Die fliegenden Reporter waren bei den Schülern, die am Projekt „Bäckerei“ teilnehmen. Es war gleich der erste Tag. Einige Schüler waren zum Einkaufen. Wir fragten die Schüler, die in der Küche waren, warum sie dieses Projekt gewählt haben. Alle Schüler sagten einstimmig, dass sie gerne Kuchen essen und einmal ausprobieren wollen, wie Brot gebacken wird. Auf die Frage, was sie noch alles machen wollen, begannen sie aufzuzählen; Zum Beispiel: Selterskuchen und Bienenstichkuchen backen, Brot backen und danach verkosten, in Gristow am offenen Feuer Knüppelkuchen herstellen und Pizza selbst belegen und backen.



## Projekt. Entwicklung des Spiels



Es haben sich vier Schüler für dieses Projekt entschieden. Alle wollten ein neues Spiel erfinden. Frau Weber und Herr Petzel unterstützten uns bei der Ideenfindung und am Computer wurden dann die ersten Entwürfe zeichnerisch gestaltet. So entstanden ein Fußballquiz und ein Brettspiel. Es soll eine Überraschung werden, verriet den fliegenden Reportern und erst am Projektabschlussstag wird sie verraten.



Die Arbeit in dieser Gruppe macht den vier Schülern sehr viel Spaß, erzählten sie uns in einer kurzen Pause.





## Projekt: Band

Neben dem Sekretariat schallte es über den ganzen Flur. Das machte uns fliegende Reporter sehr neugierig. Im Musikraum trafen wir auf eifrig probende Musiker unter Leitung von Herrn Menzel. Es klang noch sehr durcheinander. Sie studierten eine neue Version des Liedes „Alles muss klein beginnen“. Alle großen Musiker haben einmal klein angefangen.



## Projekt: Trommeln

Trommeln und Musik machen, ist eine tolle Sache, so wurden wir von den Schülern empfangen. Alle waren gut gelaunt und hatten sehr viel Freude am gemeinsamen musizieren. Trommeln nach kubanischen Rhythmen ist toll, sagten alle. Noch schöner war jedoch, dass wir nicht nur trommelten, sondern auch danach tanzten. Beides zusammen macht einen riesen Spaß. Bei der Präsentation am Donnerstag, so meinten die Schüler, werden wir es sehen.



## Projekt: Wie ein Fisch im Wasser

Die meisten Kinder haben sich für dieses Projekt entschieden, weil sie gerne wie ein Fisch im Wasser sind. Zuerst haben sie unter der Anleitung von Frau Urbansky, Frau Lehmann und Frau Burmeister ein Aquarium mit Sand, Hölzern und Pflanzen gefüllt. Anschließend vermischten sie den Sand mit den Händen und träumten davon wie Fische in der Ostsee umher zu schwimmen. Dabei hatten sie großen Spaß.



## Projekt: Von der Wolle zum Filzen

Viele Schüler haben das Projekt gewählt, weil sie noch nie gefilzt haben und es gerne ausprobieren wollten. Zuerst führen sie nach Gristow und sahen beim scheren von Schafen zu. Die Schüler waren erstaunt, wie man das macht. Alle durften sich etwas von der frisch geschorenen Wolle mitnehmen. Einige Schüler erzählten, dass die Wolle stark roch und sich sehr fettig angefasst hat. Am zweiten Tag wurde die Wolle bearbeitet und die Schüler stellten kleine Blumen und Schmuck aus Filz her.



## Projekt: Schulgarten anlegen

In der hintersten Ecke des Schulhofs versteckt sahen wir Theodor, Luise, Vincent und Frau von Glasenap eifrig buddeln. Zunächst dachten wir: hier wird ein neuer Sandkasten angelegt. Doch blühende Erdbeeren, kleine Kürbispflanzen und Blumen machten uns stutzig. Hier wird unser Schulgarten frisch bepflanzt und neu gestaltet.



**Projekt: Tierschutz** Die fliegenden Reporter waren bei der Gruppe Tierschutz unter Leitung von Frau Flach zu Gast. Es wurde gerade eine Blaumeise ausgemalt. „Tiere sollten nicht unnötig gejagt werden, da sie auch ein Recht auf Leben haben“, sagten uns die Schüler. Höhepunkt des Projekts ist der Besuch im Tierpark. Dort werden die echten Blaumeisen und andere Tiere beobachtet.





## Projekt: Vom Stein zum Haus

Die Schüler dieser Projektgruppe haben sich am ersten Tag ihres Projektes in Eldena die Klosterruine angesehen. Am zweiten Tag besuchten sie in der Innenstadt ein Ingenieurbüro. Die Schüler erfuhren, dass es viele Sachen gibt, die für den Bau eines Haus bedacht werden müssen. Der dritte Tag ist der Interessanteste geworden, denn alle konnten sich am Bau einer Mauer beteiligen. Diese Mauer wurde aus Stroh und Ton, wie in der Vergangenheit, gebaut.



## Projekt :Stricken

Die Kinder stricken ein Schal, eine Tasche und einen Strumpf. Die Kinder sitzen auch draußen und Stricken. Bei Frau Voigt und Mika, die beiden halfen natürlich auch mal wenn eine Masche falsch ist. Es ist nämlich gar nicht so einfach. Den Kindern hat es Spaß gemacht.



## Projekt: Tanzen

Alle die Schüler die sich für dieses Projekt eingetragen haben, bewegen sich gerne nach rhythmischen Klängen und tanzen gerne. In diesem Projekt wurde man mit Klängen von anderen Ländern bekannt gemacht. Es war schon ganz schön komisch mal nicht nach Discomusik zu tanzen. Aber Spaß hat es trotzdem bereitet, denn wenn alle im Kreis die gleichen Bewegungen machen, gibt das einen ganzbesonderen Rhythmus. Alle Schüler sagten: „ Es macht Spaß. “



# 04.06.08 Sportfest und Lauf für Afrika

Evangelischer Schulverein Martinschule Greifswald e.V.;  
Loissiner Wende 5, 17491 Greifswald

---

In diesem Jahr laufen die Schüler der Martinschule für den Greifswalder Verein „Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit“ DAZ.

Der Verein unterstützt die Schulbildung von Kindern im Norden Togos in Westafrika.

Dort gehen viele Kinder nicht zur Schule. Ihre Eltern müssen mit einem Dollar am Tag auskommen. Da ist kein Geld übrig für Schule, auch wenn es nur 15 Euro im Jahr kostet. Ohne Schule haben diese Kinder keine Chance, sich aus der Armut zu befreien. DAZ hilft den Kindern direkt.

Die zweite Hälfte der erlaufenen Gelder geht wie in den vergangenen Jahren an den Evangelischen Sportverein Martinschule e.V.

Der Verein unterstützt Schulprojekte, wie den Aufbau der Schulbibliothek, den Kauf von Instrumenten für die Schulband usw.

Der Vorstand des Evangelischen Schulvereins Martinschule e.V.

Am 04. Juni 2008 wurden von den Schülern der Martinschule





## 240 Schüler kämpften in Greifswald um Titel bei Landesmeisterschaft



Am Samstag fanden im Greifswalder Volksstadion die 15. Landesmeisterschaften der Schulen zur individuellen Lebensbewältigung des Landes M-V statt.

Aus dem gesamten Bundesland nahmen 240 Schülerinnen und Schüler aus 23 Schulen an den Wettkämpfen teil. Die jungen Sportler konnten dabei in den verschiedensten Leichtathletikdisziplinen, wie etwa im 50 und 100 Meter-Lauf, im Weitsprung aber auch im Schlagballweitwurf und Kugelstoß auf Medaillenjagd gehen.

Die Organisation der diesjährigen Landesmeisterschaft übernahm die Greifswalder Martinschule. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt. Dies übernahm, wie schon in den vergangenen Jahren, die Service GmbH der Johanna-Odebrecht-Stiftung.

Nicht nur das ausgezeichnete Wetter, sondern auch die zum Teil herausragenden sportlichen Leistungen ließen den Schulleiter der Martinschule und Wettkampfleiter der diesjährigen Meisterschaften Benjamin Skladny zu einem durchaus positiven Fazit kommen. „Das Wetter war natürlich super, die Stimmung unter den teilnehmenden Schülern war freundschaftlich und wir konnten gerade von einigen Greifswaldern sportliche Spitzenleistungen miterleben. „ Sicherlich gab es Kleinigkeiten in der Abstimmung, die zukünftig noch verbessert werden können, aber im Ergebnis zeigte sich der Wettkampfleiter sehr zufrieden. Ein weiterer Grund für seine Zufriedenheit war sicherlich auch die Tatsache, dass die Schüler der Martinschule drei Landesmeistertitel holen konnten. So sicherte sich Franziska Suske sowohl im Weitwurf, als auch im Kugelstoßen den ersten Platz. Alexandra Pretschner konnte mit 8,3 sek. den 50 Meter Lauf für sich entscheiden.

Ostseezeitung vom 08.07.08



Alexandra  
Pretschner



Franziska  
Suske

# Bildeindrücke der Abschlussfeier der Klasse A3

